

Vorbericht

zum

Haushalt 2008

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauf folgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen, im Jahr 2006 hingegen erstmalig wieder ein Rückgang auf 44.394 Einwohner.

Die Entwicklung von 1939 bis 2006:

Stand 31.12.	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1992	43.199	
1993	44.213	
1994	44.199	
1995	43.611	
1996	43.184	
1997	43.168	
1998	43.100	
1999	43.367	
2000	43.794	
2001	44.217	
2002	44.443	
2003	44.596	
2004	44.593	
2005	44.618	
2006	44.394	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. GEBIETSUMFANG UND GRUNDBESITZ

(Stand 07.09.2007)

Der Umfang des Stadtgebietes betrug		5.013,7692 ha
Das Grundeigentum der Stadt umfasste		1.987,8622 ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	813,1045 ha	
innerhalb des Stadtgebietes	1.174,7577 ha	

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

Art	im Stadtgebiet		außerhalb des Stadtgebietes	
	Größe in ha	in %	Größe in ha	in %
unbebaute Grundstücke	454,8826	38,72	133,3040	16,39
bebaute Grundstücke	84,2491	7,17	6,1236	0,75
Straßen, Wege, Anlagen	311,1839	26,49	5,9800	0,74
Wald	324,4421	27,62	667,6969	82,12
	<u>1.174,7577</u>	<u>100,00</u>	<u>813,1045</u>	<u>100,00</u>

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2006

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 wurde am 28.11.2005 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 20.02.2006, Nr. 230-1512 AM-23, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 4 GO erfolgte im Amtsblatt vom 01.04.2006.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	80.836.679,00 €
-----------------------------------------------------	-----------------

Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	14.929.560,00 €
---------------------------------------------------	-----------------

Durch die vom Stadtrat am 03.07.2006 beschlossene Nachtragshaushaltssatzung wurden die Einnahmen und Ausgaben wie folgt neu festgesetzt:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	83.592.379,00 €
-----------------------------------------------------	-----------------

Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	19.092.560,00 €
---------------------------------------------------	-----------------

Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 27.07.2006, Nr. 12-1512-AM 23. Die Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt vom 02.09.2006

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2006

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	87.322.932,15	87.829.602,54
Vermögenshaushalt	<u>18.313.004,84</u>	<u>23.872.734,39</u>
Gesamteinnahmen	105.635.936,99	111.702.336,93

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	77.928.314,75	80.443.750,28
Vermögenshaushalt	<u>26.416.699,39</u>	<u>25.072.027,36</u>
Gesamtausgaben	104.345.014,14	105.515.777,64
Soll-Überschuss / Ist-Überschuss	1.290.922,85	6.186.559,29

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 9.394.617,40 €.

Der Sollüberschuss in Höhe von 1.290.922,85 € wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2006 war zufrieden stellend. Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. Gegenüberstellung der Haushaltsansätze zu den Rechnungsergebnissen

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2006		Rechnungsergebnis 2006	
Grundsteuer A und B	4.770.000,00 €	5,71%	4.841.756,96 €	5,54%
Gewerbsteuer	14.000.000,00 €	16,75%	15.275.805,64 €	17,49%
Anteil Einkommensteuer	11.800.000,00 €	14,12%	12.443.413,00 €	14,25%
sonst. Steuern	1.440.000,00 €	1,72%	1.502.528,16 €	1,72%
Schlüsselzuweisungen	13.270.000,00 €	15,87%	13.271.428,00 €	15,20%
sonst. allg. Zuweisungen	3.529.500,00 €	4,22%	4.071.795,16 €	4,66%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	1.891.500,00 €	2,26%	0,00 €	0,00%
Verwaltungsgebühren	1.226.500,00 €	1,47%	1.353.898,33 €	1,55%
Benützungsgebühren u. ä.	10.255.800,00 €	12,27%	10.025.652,53 €	11,48%
zweckgebundene Abgaben	2.100,00 €	0,00%	3.023,64 €	0,00%
Einnahmen aus Verkauf	347.400,00 €	0,42%	352.162,09 €	0,40%
Mieten und Pachten	1.522.000,00 €	1,82%	1.468.178,51 €	1,68%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	3.730.800,00 €	4,46%	3.780.234,60 €	4,33%
Erstattung von Ausgaben des Verw.haushalts	6.524.650,00 €	7,81%	6.144.526,02 €	7,04%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	2.471.100,00 €	2,96%	2.639.931,91 €	3,02%
Leistungsbeteiligungen	0,00 €	0,00%	2.048.207,62 €	2,35%
Zinseinnahmen	162.000,00 €	0,19%	356.209,99 €	0,41%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	1.850.000,00 €	2,21%	2.311.284,34 €	2,65%
Schuldendiensthilfen	5.000,00 €	0,01%	4.021,31 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	222.700,00 €	0,27%	289.583,43 €	0,33%
Weitere Finanzeinnahmen	221.900,00 €	0,27%	157.144,17 €	0,18%
Kalk. Kosten	3.999.669,00 €	4,78%	3.992.729,15 €	4,57%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	349.760,00 €	0,42%	40.487,40 €	0,05%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	948.930,19 €	1,09%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>83.592.379,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>87.322.932,15 €</u>	<u>100,00%</u>

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2006		Rechnungsergebnis 2006	
Personalausgaben	23.061.300,00 €	27,59%	22.881.252,87 €	26,20%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	16.934.800,00 €	20,26%	16.934.096,21 €	19,39%
Kalkulatorische Kosten	3.999.669,00 €	4,78%	3.992.729,15 €	4,57%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	2.953.200,00 €	3,53%	2.632.315,21 €	3,01%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	6.521.600,00 €	7,80%	5.807.598,97 €	6,65%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	11.794.500,00 €	14,11%	12.632.259,63 €	14,47%
Zinsausgaben	2.446.000,00 €	2,93%	2.174.669,45 €	2,49%
Gewerbsteuerumlage	2.960.000,00 €	3,54%	3.898.682,00 €	4,46%
Allgemeine Umlagen	6.100.000,00 €	7,30%	5.321.835,00 €	6,09%
sonst Finanzausgaben	135.000,00 €	0,16%	85.999,39 €	0,10%
sonst Finanzausgaben (DR)	400.000,00 €	0,48%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.286.310,00 €	7,52%	9.956.679,53 €	11,40%
Übertrag Budget	0,00 €	0,00%	1.004.814,74 €	1,15%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>83.592.379,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>87.322.932,15 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2006		Rechnungsergebnis 2006	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	6.286.310,00 €	32,93%	9.956.679,53 €	35,93%
Entnahme aus Rücklagen	577.760,00 €	3,03%	835.760,26 €	3,02%
Rückflüsse von Darlehen	72.700,00 €	0,38%	77.800,91 €	0,28%
Veräußerung von Vermögen	2.166.000,00 €	11,34%	3.579.399,32 €	12,92%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.235.000,00 €	6,47%	890.949,35 €	3,22%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	7.004.000,00 €	36,68%	7.404.027,78 €	26,72%
Aufnahme von Krediten	1.750.790,00 €	9,17%	4.144.486,56 €	14,96%
Übertrag Budget	0,00 €	0,00%	818.518,53 €	2,95%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>19.092.560,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>27.707.622,24 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2006		Rechnungsergebnis 2006	
Zuführung zum Verw.haushalt	349.760,00 €	1,83%	40.487,40 €	0,15%
Zuführung an Rücklagen	0,00 €	0,00%	2.452.909,16 €	8,85%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,26%	50.000,00 €	0,18%
Vermögenserwerb	4.249.000,00 €	22,25%	4.654.231,14 €	16,80%
Hochbaumaßnahmen	5.079.000,00 €	26,60%	6.150.261,33 €	22,20%
Tiefbaumaßnahmen	2.873.500,00 €	15,05%	2.767.129,29 €	9,99%
Betriebsanlagen	39.000,00 €	0,20%	50.983,20 €	0,18%
Tilgung von Krediten	2.810.800,00 €	14,72%	7.125.767,19 €	25,72%
Zuweisungen, Zuschüsse	3.631.500,00 €	19,02%	3.518.607,21 €	12,70%
Kreditbeschaffungskosten	10.000,00 €	0,05%	897.246,32 €	3,24%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>19.092.560,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>27.707.622,24 €</u>	<u>100,00%</u>

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2006
Forderungen des Anlagevermögens	90.766.406,01	3.452.425,23	1.052.351,33	93.166.479,91
Anlagevermögen	41.035.961,93	510.066,13	4.166.405,19	37.379.622,87
	131.802.367,94	3.962.491,36	5.218.756,52	130.546.102,78

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2006
Allgemeine Rücklage	4.977.747,55	1.890.847,03	795.272,86	6.073.321,72
Sonderrücklagen				
- Abfallbeseitigung	1.222.341,17	38.839,22	0,00	1.261.180,39
- Straßenreinigung	127.527,11	3.778,06	10.824,64	120.480,53
- Abwasser	0,00	519.444,85	0,00	519.444,85
- Betriebshof	29.662,76	0,00	29.662,76	0,00
Gesamtrücklage	6.357.278,59	2.452.909,16	835.760,26	7.974.427,49

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2006
49.176.063,60	0,00	3.290.593,92	45.885.469,68

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2006 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Stiftung Bürgerspital-Altenheim

	Ansatz	Ergebnis
Erfolgsplan		
in Erträgen mit	6.366.939,00 €	6.536.349,94 €
in Aufwendungen mit	<u>6.314.187,00 €</u>	<u>6.433.626,13 €</u>
Betriebsergebnis	52.752,00 €	102.723,81 €
Vermögensplan		
in Einnahmen und Ausgaben	428.652,00 €	702.716,27 €

5.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt		
in Einnahmen und Ausgaben mit	67.500,00 €	65.981,32 €
Vermögenshaushalt		
in Einnahmen und Ausgaben mit	2.000,00 €	36.994,43 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2007

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wurde am 29.01.2007 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 15.03.2007, Nr. 230-1512 AM-24, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 4 GO erfolgte im Amtsblatt vom 05.04.2007.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	91.109.088,00 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	19.928.309,00 €

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2007 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Lediglich die Bundes- und Landeszuschüsse sind wie in den Vorjahren nicht immer rechtzeitig bereitgestellt worden. Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Die Liquidität der Stadthauptkasse war gewährleistet und im Großen und Ganzen zufrieden stellend. Termingelder (Festgelder) konnten angelegt werden.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2007 sind keine Darlehensaufnahmen vorgesehen.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden (in €):

Stand 01.01.2007	Zugang	Abgang (Tilgung)	vorauss.Stand 31.12.2007	Zins- belastung	Schulden- dienst insg.
45.885.469,68	0,00	1.811.000,00	44.074.469,68	2.093.000,00	3.904.000,00

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzungen der Otto-Karl-Schulz-Stiftung und der Bürgerspitalstiftung wurden vom Stadtrat am 29.01.2007 wie folgt beschlossen:

4.1 Stiftung Bürgerspital-Altenheim

Erfolgsplan	
in Erträgen mit	6.466.589,00 €
in Aufwendungen mit	<u>6.433.787,00 €</u>
Betriebsergebnis	32.802,00 €
Vermögensplan	
in Einnahmen und Ausgaben mit	423.097,00 €

4.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt	
in Einnahmen und Ausgaben mit	71.600,00 €
Vermögenshaushalt	
in Einnahmen und Ausgaben mit	6.100,00 €

1. Allgemeines

Trotz verschiedener Risiken, insbesondere auch durch die noch nicht endgültig absehbaren Auswirkungen der zum 01.01.2008 in Kraft tretenden Unternehmenssteuerreform, der noch nicht bekannten Höhe der Bezirksumlage und der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung steht der Haushalt 2008 auf einer soliden Basis. Bei den einzelnen Haushaltsansätzen wurden äußerst strenge Maßstäbe angesetzt, wenngleich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts zum großen Teil durch Gesetze oder Verträge festgelegt sind, ein Entscheidungsspielraum nur mehr zum Teil bei freiwilligen Leistungen besteht und die Gewerbesteuerereinnahmen derzeit nur schwer kalkulierbar sind.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2008 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 91.855.026 € ab.

Gegenüber 2007 bedeutet dies eine Mehrung um 745.938 € oder 0,82 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 8.684.394 €, das sind 9,45 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2007 ist dies eine Erhöhung um 1.202.285 € oder 16,07 %. Die bereinigten Ausgaben vermindern sich um 208.500 € oder -0,27 % von 77.513.700 € auf 77.305.200 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2008 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 20.049.494 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 121.185 € oder 0,61 %.

Eine Darlehensaufnahme für das Haushaltsjahr 2008 ist nicht vorgesehen.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 77,92 % aus Eigenmitteln und zu 22,08 % aus Zuweisungen und Zuschüssen.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt 111.904.520 €. Es ist um 867.123 € oder 0,78 % höher als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann nur dadurch erreicht werden, dass Investitionsmaßnahmen in Folgejahre verschoben, gestreckt oder nicht durchgeführt werden.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2008 mit Stadtratsbeschluss vom 21.05.2007 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2008 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2008 werden wie in den Haushalten der Vorjahre folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen und für das „Büchergeld“)

- Fachbudgets, unterteilt in
 - Fachaufgabenbudgets und
 - Geschäftsausgabenbudgets

Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets, die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2008 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabenansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulationen festgesetzt.
- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2007 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfanges oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.
- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern wurden im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2008 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2008 werden wie folgt in das Jahr 2009 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % (im Rahmen von Sonderrücklagen, beim Büchergeld als Budgetübertrag ins Folgejahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres
- Fachaufgabenbudgets:
 - o im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 €
 - o im Vermögenshaushalt: 100 %
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Die Kreditaufnahmen wurden in den Vorjahren kontinuierlich gesenkt, mit dem Ziel, die Verschuldung der Stadt langfristig wieder zu senken. Mit dem Haushaltsplan 2007 wurde erstmals in der neueren Geschichte der Stadt Amberg ein Haushaltsplan ohne Darlehensaufnahmen finanziert. Auch für den Haushalt 2008 sind keine Darlehensaufnahmen vorgesehen.

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2008 umfasst 123 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

- 23 Allgemeine Budgets (AB)
- 48 Fachaufgabenbudgets (FB)
- 33 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
- 19 Sonderbudgets (SB)

Die Budgets im Einzelnen:

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2008 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AB 010	11010200	Rechnungsprüfungsamt	0	23.500	-23.500
AB 110	11110200	Hauptamt	166.600	906.900	-740.300
AB 210	11210200	Kämmerei	61.861.632	23.153.894	38.707.738
AB 220	11220200	Kasse	880.300	125.100	755.200
AB 230	11230200	Liegenschaftsamt	210.000	30.200	179.800
AB 240	11240200	Forstamt - Stiftung	180.800	180.800	0
AB 320	11320201	Ordnungsamt	163.800	1.064.700	-900.900
AB 330	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	223.000	124.800	98.200
AB 330	11330201	Einwohneramt - Wahlen	16.500	115.000	-98.500
AB 430	11430200	Standes- und Friedhofsamt	4.000	15.600	-11.600
AB STR	11912200	Stadtrat	0	174.800	-174.800
AB 120	12120201	Sachgebiet Personal	890.000	20.283.500	-19.393.500
AB 410	41410200	Jugendamt	2.348.400	6.654.500	-4.306.100
AB 420	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	3.703.700	10.203.700	-6.500.000
AB 421	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	902.800	902.800	0
AB 501	51501200	Gebäudemanagement - einmalig	0	50.000	-50.000
AB 501	51501201	Gebäudemanagement - amerik. Schule	15.000	62.500	-47.500
AB 501	51501202	Gebäudemanagement - Reinigung	0	575.500	-575.500
AB 501	51501203	Gebäudemanagement - Energiekosten	15.000	1.599.400	-1.584.400
AB 540	51512200	Bauordnungsamt	100.000	0	100.000
AB 532	51532200	Tiefbau	0	1.320.000	-1.320.000
AB 532	51532203	Tiefbau - Straßenbeleuchtung	9.200	893.600	-884.400
AB 620	62620200	Schulamt	2.990.000	1.950.400	1.039.600
FAB 110	11110401	Hauptamt	39.300	77.500	-38.200
FAB 112	11110402	EDV-Abteilung	20.000	314.200	-294.200
FAB 114	11110403	Fuhrpark	13.700	20.000	-6.300
FAB 130	11130400	Archiv	3.200	6.900	-3.700
FAB 210	11210400	Kämmerei	0	2.400	-2.400
FAB 220	11220400	Kasse	15.000	11.700	3.300
FAB 230	11230400	Liegenschaftsamt	100.000	84.300	15.700
FAB 240	11240400	Forstamt	257.000	178.400	78.600
FAB 250	11250400	Veterinäramt	85.000	38.900	46.100

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2008 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
FAB 310	11310400	Verkehrsüberwachung	362.800	14.600	348.200
FAB 320	11320401	Ordnungsamt	925.300	120.000	805.300
FAB 323	11320403	Feuerwehr	122.900	153.200	-30.300
FAB 330	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0	31.400	-31.400
FAB 430	11430400	Standes- und Friedhofsamt	54.100	8.200	45.900
FAB 320	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0	25.200	-25.200
FAB 410	41410401	Jugendamt	9.000	35.000	-26.000
FAB 411	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	195.000	18.300	176.700
FAB 413	41410404	Jugendzentrum	22.000	28.600	-6.600
FAB 420	42420400	Sozialamt	7.700	34.500	-26.800
FAB 020	51020400	Betriebshof-Grünanlagen	0	1.249.900	-1.249.900
FAB 501	51501400	Gebäudemanagement	1.061.500	331.600	729.900
FAB 501	51501401	Gebäudemanagement - Bauunterhalt	0	664.100	-664.100
FAB 511	51511400	Stadtplanung	29.000	24.300	4.700
FAB 512	51512400	Bauordnungsamt	0	4.800	-4.800
FAB 513	51513400	Team Grün	6.400	98.900	-92.500
FAB 521	51521400	Bauverwaltungsamt	16.100	4.300	11.800
FAB 532	51532400	Arbeitsbereich Tiefbau	135.400	1.464.400	-1.329.000
FAB 610	61610401	Kulturamt	37.600	167.800	-130.200
FAB 600	61610404	Kulturamt - 975-Jahrfeier	0	200.000	-200.000
FAB 611	61611402	Volkshochschule	250.500	168.000	82.500
FAB 612	61612403	Stadttheater	12.900	244.200	-231.300
FAB 630	61630400	Museum	13.700	65.300	-51.600
FAB 640	61640400	Stadtbibliothek	55.000	82.700	-27.700
FAB 650	61650400	Touristinformation	27.400	70.900	-43.500
FAB 620	62620401	Schulamt/Sportamt	99.000	117.400	-18.400
FAB ARI	62620402	Schule Ammersricht	0	30.900	-30.900
FAB ASS	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0	29.800	-29.800
FAB BARB	62620404	Barbaraschule	0	18.500	-18.500
FAB DFK I	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0	31.600	-31.600
FAB DFK II	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	400	35.900	-35.500
FAB EG	62620408	Erasmus-Gymnasium	3.000	47.000	-44.000
FAB FOS	62620409	Fachoberschule	0	78.800	-78.800
FAB GMG	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0	71.800	-71.800
FAB LUIT	62620411	Luitpoldschule	0	40.100	-40.100
FAB MJS	62620412	Max-Josef-Schule	0	44.300	-44.300
FAB REAL	62620413	Realschule	7.500	104.100	-96.600
FAB WILLM	62620414	Willmannschule	0	31.900	-31.900
FAB WIRT	62620415	Wirtschaftsschule	1.900	59.700	-57.800
GAB 010	11010300	Rechnungsprüfungsamt	0	6.900	-6.900
GAB 100	11100300	Referat 1	0	3.200	-3.200
GAB 103	11103300	Betriebsärztl. Dienst	0	1.800	-1.800
GAB 110	11110300	Hauptamt	0	27.800	-27.800
GAB 130	11130300	Archiv	0	2.100	-2.100
GAB 200	11200300	Referat 2	0	2.500	-2.500
GAB 2 ff	11200399	Ämter Ref. 2	0	4.000	-4.000
GAB 210	11210300	Kämmerei	0	4.300	-4.300
GAB 220	11220300	Kasse	0	8.500	-8.500
GAB 230	11230300	Liegenschaftsamt	0	3.000	-3.000
GAB 240	11240300	Forstamt	0	4.000	-4.000
GAB 250	11250300	Veterinäramt	0	1.300	-1.300
GAB 300	11300300	Referat 3	0	4.200	-4.200

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2008 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB 310	11310300	Verkehrsüberwachung	0	2.700	-2.700
GAB 320	11320301	Ordnungsamt	0	22.400	-22.400
GAB 330	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0	14.200	-14.200
GAB 400	11400300	Referat 4	0	3.500	-3.500
GAB 410	11410301	Jugendamt	0	16.200	-16.200
GAB 411	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0	2.500	-2.500
GAB 420	11420300	Sozialamt	0	18.600	-18.600
GAB 430	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0	5.800	-5.800
GAB 500	11500300	Referat 5	0	3.600	-3.600
GAB 510	11510300	Fachbereich - Planen	0	11.900	-11.900
GAB 520	11520300	Fachbereich - Verwalten	0	13.300	-13.300
GAB 530	11530300	Fachbereich - Bauen	0	17.500	-17.500
GAB 600	11600300	Referat 6	0	3.200	-3.200
GAB 610	11610300	Kulturamt	0	6.900	-6.900
GAB 620	11620300	Schulamt/Sportamt	0	2.600	-2.600
GAB 630	11630300	Museum	0	2.200	-2.200
GAB 640	11640300	Stadtbibliothek	0	3.400	-3.400
GAB 650	11650300	Touristinformation	0	4.200	-4.200
GAB PR	11900300	Personalrat	0	2.300	-2.300
GAB OB	11910300	Oberbürgermeister	0	12.200	-12.200
SB 1	11532101	Straßenreinigungsanstalt	310.100	344.600	-34.500
SB 2	11532102	Abwasserbeseitigung	6.416.189	6.710.789	-294.600
SB 3	31320100	Abfallbeseitigung	2.014.105	2.014.105	0
SB 5	11430100	Bestattungswesen	855.300	931.469	-76.169
SB 6	11020100	Betriebshof	3.469.300	4.283.769	-814.469
SB 7	11210100	Bürgerhilfsfonds	20.000	20.000	0
SBBü ARI	62620602	Schule Ammersricht	5.900	6.400	-500
SBBü ASS	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	5.500	6.100	-600
SBBü BARB	62620604	Barbaraschule	3.100	3.300	-200
SBBü DFK I	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.200	3.500	-300
SBBü DFK II	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	6.500	7.100	-600
SBBü EG	62620608	Erasmus-Gymnasium	12.300	13.500	-1.200
SBBü FOS	62620609	Fachoberschule	10.500	11.600	-1.100
SBBü GMG	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	17.800	19.700	-1.900
SBBü LUIT	62620611	Luitpoldschule	9.000	9.900	-900
SBBü MJS	62620612	Max-Josef-Schule	4.100	4.500	-400
SBBü REAL	62620613	Realschule	12.500	13.800	-1.300
SBBü WILLM	62620614	Willmannschule	2.900	3.200	-300
SBBü WIRT	62620615	Wirtschaftsschule	6.700	7.400	-700

Gesamt

91.855.026 91.855.026

0

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen €	Ausgaben €	Budgetbasis €	Änderung zur Budgetbasis Vorjahr €
Allgemeine Budgets	74.680.732	70.411.194	4.269.538	778.668
Fachaufgabenbudgets	3.989.300	6.786.300	-2.797.000	- 414.200
Geschäftsausgabenbudgets	0	242.800	-242.800	- 900
Sonderbudgets	13.184.994	14.414.732	-1.229.738	- 363.568
Gesamt	91.855.026	91.855.026	0	0

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2007 ergeben sich bei folgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 - Kämmerei

Die Änderung der Budgetbasis um 3.212.068 € ist bedingt durch Mehreinnahmen in Höhe von 2.165.053 € und Minderausgaben in Höhe von 1.047.015 €.

Die wesentlichsten Änderungen sind

- bei den Einnahmen:

HhSt. 8300.2110	Gewinnablieferung Stadtwerke	- 280.000 €
HhSt. 9000.0030	Gewerbesteuer	+ 500.000 €
HhSt. 9000.0100	Einkommensteueranteil	+ 800.000 €
HhSt. 9000.0410	Schlüsselzuweisungen	+ 1.200.000 €
HhSt. 9000.0616	Grunderwerbsteueranteil	+ 150.000 €
HhSt. 9151.2750	Kalkulatorische Verzinsung	- 274.132 €

- bei den Ausgaben:

HhSt. 9000.8100	Gewerbesteuerumlage	- 390.000 €
HhSt. 9000.8311	Solidarumlage	- 265.000 €
HhSt. 9000.8325	Bezirksumlage	- 1.342.500 €
HhSt. 9161.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	+ 1.170.185 €

AB 11.220.200 - Stadthauptkasse

Die Änderung der Budgetbasis von 1.590.200 € auf 755.200 € ist im Wesentlichen bedingt durch einmalige Zinseinnahmen für Steuernachforderungen im Jahr 2007.

AB 12.120.201 - Sachgebiet Personal

Bedingt durch tarifliche Änderungen steigt die Budgetbasis von -18.945.900 € auf -19.393.500 €.

AB 42.420.201 - Sozialhilfe - örtlicher Träger

Die Budgetbasis erhöht sich um 216.800 € auf -6.500.000 €, insbesondere durch geringer veranschlagte Erstattungen des Bundes und des Landes im Rahmen von „Hartz IV“.

AB 51.501.203 – Gebäudemanagement - Energiekosten

Die Ausgaben für Energiekosten (Strom, Gas, Heizung) der städt. Gebäude wurden aus den Fachaufgabenbudgets herausgenommen und in einem eigenen Allgemeinen Budget zusammengefasst. Die Ansätze wurden der allgemeinen Preisentwicklung angepasst, wodurch sich die Budgetbasis um 284.500 € erhöhte.

AB 51.532.203 – Arbeitsbereich Tiefbau - Straßenbeleuchtung

Die Kosten der Straßenbeleuchtung wurden in einem eigenen Allgemeinen Budget zusammengefasst und der Preisentwicklung angepasst. Gleichzeitig wurden für den Unterhalt der Straßenbeleuchtung Sondermittel in Höhe von 100.000 € bereitgestellt, so dass sich die Budgetbasis um 267.500 € erhöhte.

AB 62.620.200 - Schulamt

Die Einnahmen verringern sich um 40.000 €, die Ausgaben erhöhen sich um 68.700 €. Die geringeren Einnahmen beruhen im Wesentlichen auf geringeren Gastschulbeiträgen und Lehrpersonalzuschüssen, die höheren Ausgaben auf höheren Umlagen für den Berufsschulzweckverband und höheren Übungsleiterzuschüssen.

Fachaufgabenbudgets

FAB 51.501.401 – Gebäudemanagement - Bauunterhalt

Der Bauunterhalt für städt. Gebäude wurde in einem eigenen Fachaufgabenbudget veranschlagt. Die Ansätze wurden dabei um 293.600 € auf 664.100,- € erhöht.

FAB 51.532.400 – Arbeitsbereich Tiefbau - Straßenbau

Die Budgetbasis erhöhte sich um 135.800 €, insbesondere durch die 2008 veranschlagten Sondermittel für den Straßenunterhalt in Höhe von 100.000 €.

FAB 61.610.404 – Kulturamt – 975-Jahrfeier

Entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 25.06.2007 wurden für die 975-Jahrfeier im Haushalt 2008 € 200.000 bereitgestellt.

FAB 61.612.403 - Stadttheater

Die Ansätze für den Unterhalt der betriebstechnischen Anlagen wurden nach der einmaligen Erhöhung im Jahr 2007 wieder auf den Stand von 2006 reduziert, da im Vermögenshaushalt eine Generalsanierung der betriebstechnischen Anlagen eingeplant ist.

Geschäftsausgabenbudgets

Die Ausgaben der Geschäftsausgabenbudgets haben sich gegenüber 2007 insgesamt um 900 € erhöht auf 242.800 €.

Sonderbudgets

SB 11.532.102 - Abwasserbeseitigung

Die Budgetbasis verringert sich um 319.392 €, insbesondere durch Mindereinnahmen in Höhe von 399.011 € aufgrund der zum 01.07.2007 beschlossenen Gebührensenkung.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2008 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AllgVerw	11990500	Allg. Verw.	0	117.000	-117.000
ARI	62620502	Schule Ammersricht	0	13.800	-13.800
ASS	62620503	Albert-Schweitzer-Schule	0	7.600	-7.600
BARB	62620504	Barbaraschule	0	6.000	-6.000
BetrH	11020500	Betriebshof	10.000	150.000	-140.000
BIBL	61640500	Stadtbibliothek	0	5.000	-5.000
DFK I	62620506	Dreifaltigkeitsschule I	0	5.500	-5.500
DFK II	62620507	Dreifaltigkeitsschule II	0	13.700	-13.700
EDV	11112500	EDV-Abteilung	50.000	190.000	-140.000
EG	62620508	Erasmus-Gymnasium	0	15.900	-15.900
FFW	11320500	Feuerwehr	10.000	162.000	-152.000
FOS	62620509	Fachoberschule	0	27.000	-27.000
GMG	62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	0	21.500	-21.500
LUIT	62620511	Luitpoldschule	0	21.300	-21.300
MJS	62620512	Max-Josef-Schule	0	6.500	-6.500
MUS	61630500	Museum	0	8.200	-8.200
REAL	62620513	Realschule	0	28.500	-28.500
VHS	61611500	Volkshochschule	0	7.700	-7.700
WILLM	62620514	Willmannschule	0	10.400	-10.400
WIRT	62620515	Wirtschaftsschule	0	34.300	-34.300

Gesamt

70.000

851.900

-781.900

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben, das Budget der EDV-Abteilung um 113.700 € reduziert.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2008 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 24.483.200 €, das sind 26,65 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2007 stiegen die Personalausgaben um 888.600 € oder 3,77 %.

Stellenmehrungen erfolgen nur mit größter Zurückhaltung, wenn ein unabweisbarer Bedarf besteht und dieser durch vorhandene Kräfte nicht aufgefangen werden kann.

Beförderungen von Beamten werden nur vorgenommen im Rahmen der zulässigen Höchstgrenzen der Stellenobergrenzenverordnung und auf Grundlage einer Stellenbewertung. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen nur, wenn diese aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen sind.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

1991 = 100 %

(Hauptverwaltung, Bürgerspital-Altenheim, Schulen)

Jahr	insges.	Anstieg in %	Beamte	Anstieg in %	sonst. Beschäftigte	Anstieg in %	Anwärter Azubis	Anstieg in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
1991	564,90	100,00	137,00	100,00	415,90	100,00	12,00	100,00	21.745.337,79 €	100,00
1992	572,60	101,36	139,00	101,46	426,60	102,57	7,00	58,33	20.367.264,54 €	93,66
1993	603,40	106,82	149,00	108,76	439,40	105,65	15,00	125,00	21.242.303,27 €	97,69
1994	610,50	108,07	151,00	110,22	443,50	106,64	16,00	133,33	21.656.152,62 €	99,59
1995	623,50	110,37	151,00	110,22	448,50	107,84	24,00	200,00	22.681.251,44 €	104,30
1996	621,80	110,07	152,00	110,95	449,80	108,15	20,00	166,67	23.692.192,50 €	108,95
1997	614,30	108,74	153,00	111,68	448,30	107,79	13,00	108,33	24.772.371,50 €	113,92
1998	603,20	106,78	136,00	99,27	457,20	109,93	10,00	83,33	23.949.110,97 €	110,13
1999	607,20	107,49	136,50	99,64	458,70	110,29	12,00	100,00	24.167.474,37 €	111,14
2000	611,40	108,23	134,50	98,18	461,90	111,06	15,00	125,00	24.668.033,52 €	113,44
2001	621,50	110,02	132,50	96,72	472,00	113,49	17,00	141,67	25.429.944,02 €	116,94
2002	620,50	109,84	132,50	96,72	472,00	113,49	16,00	133,33	25.974.453,14 €	119,45
2003	627,60	111,10	126,50	92,34	484,10	116,40	17,00	141,67	27.171.520,51 €	124,95
2004	625,20	110,67	125,50	91,61	487,70	117,26	12,00	100,00	27.553.125,09 €	126,71
2005	627,80	111,13	125,50	91,61	482,30	115,97	20,00	166,67	27.544.945,23 €	126,67
2006	632,10	111,90	125,50	91,61	486,60	117,00	20,00	166,67	27.360.278,59 €	125,82
2007	631,60	111,81	126,00	91,97	486,60	117,00	19,00	158,33	28.051.109,00 €	129,00

Grafik 3: Personalstand "Gesamtverwaltung" (sh. Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (sh. Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten Hauptverwaltung (sh. Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

1991 = 100 %

Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Anstieg in %	Personalkosten	Anstieg in %
Hauptverwaltung							
1991	110,00	306,30	12,00	428,30	100,00	16.524.992,46 €	100,00
1992	112,00	306,80	7,00	425,80	99,42	15.078.951,65 €	91,25
1993	125,00	317,70	15,00	457,70	106,86	15.629.077,17 €	94,58
1994	124,00	323,40	16,00	463,40	108,20	15.850.569,83 €	95,92
1995	124,00	328,40	24,00	476,40	111,23	16.672.357,52 €	100,89
1996	125,00	328,40	20,00	473,40	110,53	17.583.634,57 €	106,41
1997	126,00	325,20	13,00	464,20	108,38	18.676.600,22 €	113,02
1998	109,00	333,70	10,00	452,70	105,70	17.512.894,78 €	105,98
1999	108,50	336,70	12,00	457,20	106,75	17.879.723,19 €	108,20
2000	107,50	338,90	15,00	461,40	107,73	17.835.775,60 €	107,93
2001	105,50	341,50	17,00	464,00	108,34	18.434.844,04 €	111,56
2002	105,50	340,50	16,00	462,00	107,87	18.748.533,57 €	113,46
2003	101,50	341,20	17,00	459,70	107,33	19.398.758,04 €	117,39
2004	100,50	343,30	12,00	455,80	106,42	19.625.666,84 €	118,76
2005	100,50	337,90	16,00	454,40	106,09	19.738.864,69 €	119,45
2006	100,50	338,70	15,00	454,20	106,05	19.643.212,48 €	118,87
2007	102,00	339,40	13,00	454,40	106,09	20.071.100,00 €	121,46
Bürgerspital-Altenheim							
1991	1,00	73,00	0,00	74,00	100,00	2.361.177,61 €	100,00
1992	1,00	83,70	0,00	84,70	114,46	2.498.562,25 €	105,82
1993	1,00	89,30	0,00	90,30	122,03	2.799.697,83 €	118,57
1994	1,00	83,40	0,00	84,40	114,05	2.950.324,41 €	124,95
1995	1,00	83,40	0,00	84,40	114,05	3.009.611,26 €	127,46
1996	1,00	83,70	0,00	84,70	114,46	3.020.473,59 €	127,92
1997	1,00	83,70	0,00	84,70	114,46	3.069.070,08 €	129,98
1998	1,00	83,60	0,00	84,60	114,32	3.148.987,90 €	133,37
1999	1,00	83,60	0,00	84,60	114,32	3.053.731,15 €	129,33
2000	1,00	83,60	0,00	84,60	114,32	3.554.275,17 €	150,53
2001	1,00	91,10	0,00	92,10	124,46	3.717.132,77 €	157,43
2002	1,00	92,10	0,00	93,10	125,81	3.957.119,57 €	167,59
2003	0,00	101,80	0,00	101,80	137,57	4.311.989,97 €	182,62
2004	0,00	102,50	0,00	102,50	138,51	4.467.601,41 €	189,21
2005	0,00	102,50	4,00	106,50	143,92	4.470.171,80 €	189,32
2006	0,00	106,00	5,00	111,00	150,00	4.479.025,72 €	189,69
2007	0,00	106,50	6,00	112,50	152,03	4.456.609,00 €	188,75
Schulen							
1991	26,00	36,60	0,00	62,60	100,00	2.859.167,72 €	100,00
1992	26,00	36,10	0,00	62,10	99,20	2.789.750,64 €	97,57
1993	23,00	32,40	0,00	55,40	88,50	2.813.528,27 €	98,40
1994	26,00	36,70	0,00	62,70	100,16	2.855.258,38 €	99,86
1995	26,00	36,70	0,00	62,70	100,16	2.999.282,66 €	104,90
1996	26,00	37,70	0,00	63,70	101,76	3.088.084,34 €	108,01
1997	26,00	39,40	0,00	65,40	104,47	3.026.701,20 €	105,86
1998	26,00	39,90	0,00	65,90	105,27	3.287.228,29 €	114,97
1999	27,00	38,40	0,00	65,40	104,47	3.234.020,03 €	113,11
2000	26,00	39,40	0,00	65,40	104,47	3.277.982,75 €	114,65
2001	26,00	39,40	0,00	65,40	104,47	3.277.967,21 €	114,65
2002	26,00	39,40	0,00	65,40	104,47	3.268.800,36 €	114,33
2003	25,00	41,10	0,00	66,10	105,59	3.460.772,50 €	121,04
2004	25,00	41,90	0,00	66,90	106,87	3.459.856,84 €	121,01
2005	25,00	41,90	0,00	66,90	106,87	3.335.908,74 €	116,67
2006	25,00	41,90	0,00	66,90	106,87	3.238.040,39 €	113,25
2007	24,00	40,70	0,00	64,70	103,35	3.523.500,00 €	123,24

4. Verwaltungshaushalt 2008

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 91.855.026 € ab. Dies bedeutet gegenüber 2007 eine Erhöhung um 745.938 € oder 0,82 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 8.684.394 € oder 9,45 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2007 steigt die Zuführung um 1.202.285 € oder 16,07 %.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	Haushaltsplan 2007		Haushaltsplan 2008		Veränderungen	
Gruppe 0						
Steuern, allg. Zuweisungen	52.710.000 €	57,85%	55.269.000 €	60,17%	4,85%	2.559.000 €
Gruppe 1						
Einnahmen aus Verw. u. Betrieb	29.312.100 €	32,17%	28.588.000 €	31,12%	-2,47%	-724.100 €
Gruppe 2						
Sonstige Finanzeinnahmen	9.086.988 €	9,97%	7.998.026 €	8,71%	-11,98%	-1.088.962 €
<u>Einnahmen insgesamt:</u>	<u>91.109.088 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>91.855.026 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>0,82%</u>	<u>745.938 €</u>

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (sh. Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2007		Haushaltsplan 2008		Veränderungen	
Gruppe 4						
Personalausgaben	23.594.600 €	25,90%	24.483.200 €	26,65%	3,77%	888.600 €
Gruppe 5 und 6						
sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand	21.333.679 €	23,42%	21.924.732 €	23,87%	2,77%	591.053 €
Gruppe 7						
Zuweisungen und Zuschüsse	24.537.700 €	26,93%	24.687.700 €	26,88%	0,61%	150.000 €
Gruppe 8						
sonst. Finanzausgaben	21.643.109 €	23,76%	20.759.394 €	22,60%	-4,08%	-883.715 €
<u>Ausgaben insgesamt:</u>	<u>91.109.088 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>91.855.026 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>0,82%</u>	<u>745.938 €</u>

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (sh. Anlage 3)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	2.575.300 €	1.622.200 €	-953.100 €	-37,01%
Ausgaben	7.794.000 €	8.226.600 €	432.600 €	5,55%
ungedeckter Bedarf	-5.218.700 €	-6.604.400 €	1.385.700 €	26,55%

Gegenüber 2007 sinken die Einnahmen um 953.100 €, die Ausgaben steigen um 432.600 €. Der ungedeckte Bedarf nimmt dadurch um 1.385.700 € = 26,55 % zu.

Die Senkung der Einnahmen beruht im Wesentlichen darauf, dass 2007 einmalige Zinsen für Steuererstattungen in Höhe von 960.000 € veranschlagt waren, die 2008 nicht mehr anfallen. Die Erhöhung der Ausgaben ist bedingt durch höhere Ansätze bei den Personalausgaben (+196.900 €), für Heizungskosten (+45.900 €) und Geschäftsausgaben für Wahlen (+87.500 €).

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	1.369.400 €	1.444.900 €	75.500 €	5,51%
Ausgaben	3.601.000 €	3.794.100 €	193.100 €	5,36%
ungedeckter Bedarf	-2.231.600 €	-2.349.200 €	117.600 €	5,27%

Der ungedeckte Bedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 117.600 € = +5,27 %, bei einer Einnahmeerhöhung von 75.500 € = 5,51 % und höheren Ausgaben von 193.100 € = 5,36 %.

Bei den Einnahmen wirken sich höher veranschlagte Gebühren bei der Kfz-Zulassung aus (+77.000 €), bei den Ausgaben höhere Personalausgaben (+187.800 €).

Der UA 1122 -Verkehrsüberwachung- weist einen ungedeckten Bedarf von 482.000 € (+15.800 €) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.). Dem stehen jedoch Einnahmen im Epl. 9 bei HhSt. 9000.0812/0813 in Höhe von insgesamt 345.000 € gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von 617.900 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 51.800 € oder 8,90 %, bedingt vor allem durch höhere Personalkosten.

Einzelplan 2 - Schulen

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	3.768.000 €	3.615.500 €	-152.500 €	-4,05%
Ausgaben	7.825.800 €	8.157.900 €	332.100 €	4,24%
ungedeckter Bedarf	-4.057.800 €	-4.542.400 €	484.600 €	11,94%

Die Einnahmen vermindern sich gegenüber dem Vorjahr um 152.500 € = -4,05 %. Die Ausgaben steigen um 332.100 € = 4,24 %. Der Zuschussbedarf erhöht sich damit gegenüber 2007 um 484.600 € oder 11,94 %.

Die Reduzierung bei den Einnahmen ist im Wesentlichen bedingt durch geringere Gastschulbeiträge (-40.000 €), geringere Zuschüsse für das Lehrpersonal der Wirtschaftsschule (-30.000 €) und dem Wegfall des Büchergeldes (-185.300 €). Demgegenüber wurden die staatl. Zuweisungen für Lernmittel um 73.700 € erhöht.

Bei der Erhöhung der Ausgaben schlagen insbesondere höhere Personalausgaben (+99.100 €), höhere Kosten für den Unterhalt (+53.000 €) sowie höhere Strom- und Heizungskosten (+178.100 €) zu Buche.

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2006		2007		2008	
	Personal- aufwand in €	Sach- aufwand in €	Personal- aufwand in €	Sach- aufwand in €	Personal- aufwand in €	Sach- aufwand in €
Grund- u. Hauptschulen	306.200	1.253.500	312.200	1.182.600	324.600	1.303.800
Realschule	89.900	306.700	98.100	271.600	101.700	280.900
Gymnasien	309.900	527.700	317.500	525.600	335.000	548.500
Wirtschaftsschule	2.366.300	179.300	2.394.600	172.800	2.451.100	171.700
Fachoberschule	24.000	265.400	24.700	198.900	23.800	228.800
Sonderschule	26.600	152.000	26.100	146.800	25.500	152.000
Gesamtaufwendungen	3.122.900	2.684.600	3.173.200	2.498.300	3.261.700	2.685.700
	5.807.500		5.671.500		5.947.400	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	397.400 €	394.500 €	-2.900 €	-0,73%
Ausgaben	2.211.100 €	2.413.200 €	202.100 €	9,14%
ungedeckter Bedarf	-1.813.700 €	-2.018.700 €	205.000 €	11,30%

Die Einnahmen vermindern sich um 2.900 € (-0,73 %), die Ausgaben erhöhen sich um 202.100 € (+9,14 %), wodurch sich der ungedeckte Bedarf um 205.000 € = 11,30 % erhöht.

Hauptgrund für die Erhöhung der Ausgaben sind zusätzliche Mittel für die 975-Jahrfeier der Stadt Amberg (+200.000 €) und Sondermittel (100.000 €) für den Unterhalt historischer Gebäude.

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.		2007	2008
für das Stadtmuseum (UA 3202)		296.300 €	307.800 €
für das Stadtarchiv * (UA 3210)		178.400 €	184.400 €
für das Stadttheater (UA 3311)		484.600 €	415.600 €
für die Volkshochschule * (UA 3501)		99.200 €	79.200 €
für die Stadtbücherei * (UA 3521)		311.700 €	281.400 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	7.876.900 €	8.095.800 €	218.900 €	2,78%
Ausgaben	20.712.000 €	20.971.600 €	259.600 €	1,25%
ungedeckter Bedarf	-12.835.100 €	-12.875.800 €	40.700 €	0,32%

Gegenüber 2007 erhöht sich der Zuschussbedarf um 40.700 € = +0,32 %, wobei sich die Einnahmen um 218.900 € (+2,78 %) und die Ausgaben um 259.600 € (+1,25 %) erhöhen.

Mehreinnahmen sind eingeplant bei der Grundsicherung (+189.300 €) und bei Tageseinrichtungen für Kinder (+121.000 €), Mindereinnahmen bei den Erstattungen des Landes (-48.600 €).

Mehrausgaben sind veranschlagt bei der Grundsicherung (+193.600 €) und bei Tageseinrichtungen für Kinder (+246.300 €), Minderausgaben beim Zuschuss für den Bürgerspitalwald (-55.800 €).

Von den Ausgaben entfallen 3.024.400 € auf Personalausgaben, rd. 6,8 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe, und rd. 11,1 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	147.700 €	153.000 €	5.300 €	3,59%
Ausgaben	<u>2.649.300 €</u>	<u>2.536.200 €</u>	<u>-113.100 €</u>	<u>-4,27%</u>
ungedeckter Bedarf	-2.501.600 €	-2.383.200 €	-118.400 €	-4,73%

Die Einnahmen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 5.300 € = 3,59 %, die Ausgaben sinken um 113.100 € = -4,27 %.

Bei den Ausgaben waren 2007 zusätzlich 100.000 € für die Aufwertung des Stadtgrabens als einmalige Ausgabe veranschlagt.

Neben der kostenlosen Überlassung der stadteigenen Sportanlagen sind für die Sportförderung in den Abschnitten 55 und 56 Ausgaben in Höhe von zusammen 361.900 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	1.374.200 €	1.369.000 €	-5.200 €	-0,38%
Ausgaben	<u>6.948.100 €</u>	<u>7.504.200 €</u>	<u>556.100 €</u>	<u>8,00%</u>
ungedeckter Bedarf	-5.573.900 €	-6.135.200 €	561.300 €	10,07%

Der Zuschussbedarf steigt um 561.300 € = 10,07 %, wobei die Personalausgaben um 125.000 €, die Kosten für die Straßenbeleuchtung um 270.000 € und die Kosten für Unterhalt um 261.400 € erhöht wurden.

Der UA 6751 - Straßenreinigung - schließt kostendeckend ab.

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	13.681.809 €	12.972.194 €	-709.615 €	-5,19%
Ausgaben	15.816.279 €	15.503.332 €	-312.947 €	-1,98%
ungedeckter Bedarf	-2.134.470 €	-2.531.138 €	396.668 €	18,58%

Die Einnahmen sinken um 709.615 € = -5,19 %, die Ausgaben um 312.947 € = -1,98 %.

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA 70	Abwasserbeseitigung	-399.011 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	-356.704 €
	UA 74	Schlachthof	800 €
	UA 75	Bestattungswesen	40.000 €
	UA 76	Werbeeinrichtungen	3.000 €
	UA 77	Betriebshof	2.300 €
Ausgaben:	UA 70	Abwasserbeseitigung	-79.619 €
	UA 71	Bedürfnisanstalten	4.500 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	-357.704 €
	UA 73	Marktwesen	-3.200 €
	UA 74	Schlachthof	28.700 €
	UA 75	Bestattungswesen	32.648 €
	UA 77	Betriebshof	53.728 €
	UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	8.000 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss €	Gebührenan- passung in 2008
7000	Abwasserbeseitigung	6.416.189	6.710.789	-294.600	nein
7201/7221	Abfallentsorgung	2.014.105	2.014.105	0	ja
7500	Bestattungswesen	855.300	931.469	-76.169	evtl.
7711	Betriebshof	3.494.200	4.283.769	-789.569	--

Anmerkung zu den einzelnen Einrichtungen:

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 weist eine Unterdeckung in Höhe von 294.600 € aus. Die Abwassergebühren sind dennoch kostendeckend, da die Zweckverbandsumlage nicht in voller Höhe in die Gebührenkalkulation mit einfließen kann.

Für die Betriebskostenumlage für den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2008 2,05 Mio. € eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgung ist kostendeckend, wobei zum 01.01.2008 eine Gebührensenkung erfolgen wird. 2008 ist eine Entnahme aus der Sonderrücklage "Abfallbeseitigung" in Höhe von 401.005 € eingeplant.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag von 76.169 € beinhaltet im Wesentlichen den "Grünflächenanteil" der Stadt, der sich aus den nicht belegten Gräbern ergibt. Vom Ergebnis einer neu gebildeten Arbeitsgruppe wird es abhängen, ob in 2008 eine Erhöhung der Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren erforderlich wird.

Bauhof: Der UA 7711 schließt mit einem Defizit von 789.569 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 479.769 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- u. Sondervermögen

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	3.827.500 €	3.545.000 €	-282.500 €	-7,38%
Ausgaben	2.237.900 €	2.273.100 €	35.200 €	1,57%
Überschuß	1.589.600 €	1.271.900 €	-317.700 €	-19,99%

Der Überschuss sinkt um 317.700 € = -19,99 %. Die Einnahmen verringern sich um 282.500 €, die Ausgaben steigen um 35.200 €.

Die geringeren Einnahmen resultieren im Wesentlichen aus der um 280.000 € niedriger veranschlagten Gewinnablieferung der Stadtwerke (500.000 €).

Der UA 8551 - Stadtkammerwald - weist einen Zuschussbedarf von 112.200 € aus, gegenüber 104.800 € im Vorjahr. Der UA 8552 – Bürgerspitalwald – schließt erstmalig wieder kostendeckend ab.

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2007	2008	Veränderung	
Einnahmen	56.090.879 €	58.642.932 €	2.552.053 €	4,55%
Ausgaben	21.313.609 €	20.474.794 €	-838.815 €	-3,94%
Überschuß	34.777.270 €	38.168.138 €	3.390.868 €	9,75%

Der Überschuss steigt gegenüber 2007 um 3.390.868 € = 9,75 %.

Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (sh. Anlage 4)

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind mit 53.969.000 € gegenüber 51.340.000 € des Vorjahres um 2.629.000 € = 5,12 % höher als 2007.

Der UA 9000 erbringt 58,75 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber 2007 sind folgende Änderungen eingetreten:

Einnahmen:

	Erhöhung/Minderung	Ansatz 2008	Veränderung
Grundsteuer A	-2.000 €	40.000 €	-4,76%
Grundsteuer B	0 €	4.750.000 €	0,00%
Gewerbsteuer	500.000 €	19.500.000 €	2,63%
Einkommensteueranteil	800.000 €	12.700.000 €	6,72%
Umsatzsteueranteil	0 €	1.500.000 €	0,00%
Hundesteuer	0 €	60.000 €	0,00%
Schlüsselzuweisung	1.200.000 €	11.700.000 €	11,43%
Pauschale Finanzaufweisung	0 €	1.500.000 €	0,00%
Überlassenes Kostenaufkommen	0 €	1.000 €	0,00%
Einkommensteuerersatzleistung	0 €	1.000.000 €	0,00%
Grunderwerbsteueranteil	150.000 €	850.000 €	21,43%
Verwarnungsgelder u. Geldbußen	-5.000 €	23.000 €	-17,86%
Verwarnungsgelder u. Geldbußen aus dem komm. VÜD	-14.000 €	345.000 €	-3,90%
Gesamt	2.629.000 €	53.969.000 €	5,12%

Ausgaben:

Gewerbsteuerumlage	-390.000 €	3.630.000 €	-9,70%
Solidarumlage	-265.000 €	0 €	-100,00%
Bezirksumlage	-1.342.500 €	5.713.500 €	-19,03%
Gesamt	-1.997.500 €	9.343.500 €	-17,61%

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung vermindert sich gegenüber 2007 um 11.500 € auf 2.081.500 €. Erreicht werden konnte dies durch den kontinuierlichen Schuldenabbau der letzten Jahre.

Die Zinsen beanspruchen 2,27 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (sh. Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen verringern sich gegenüber 2007 um 196.947 € = -4,33 % auf 4.348.932 €. Die Minderung beruht im Wesentlichen auf einer geringeren Verzinsung des Anlagekapitals der kostenrechnenden Einrichtungen.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt

(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 8.624.794 € um 1.170.185 € oder 16,70 % höher als 2007. Sie umfasst 9,39 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und der sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2005	HH-Ansatz 2006	HH-Ansatz 2007	HH-Ansatz 2008
A. Eigene Steuern				
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	42.000 €	40.000 €
Grundsteuer B	4.720.000 €	4.730.000 €	4.750.000 €	4.750.000 €
Gewerbesteuer	13.500.000 €	14.000.000 €	19.000.000 €	19.500.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	12.850.000 €	12.800.000 €	12.900.000 €	13.700.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	1.380.000 €	1.380.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €
Hundesteuer	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Summe A	32.550.000 €	33.010.000 €	38.252.000 €	39.550.000 €
B. Allgemeine Zuweisungen				
Schlüsselzuweisungen	10.500.000 €	13.270.000 €	10.500.000 €	11.700.000 €
pauschale Finanzaufweisungen	1.450.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	800.000 €	640.000 €	700.000 €	850.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	33.000 €	33.000 €	28.000 €	23.000 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	341.500 €	355.500 €	359.000 €	345.000 €
Summe B	17.342.500 €	17.691.000 €	13.088.000 €	14.419.000 €
Summe A	32.550.000 €	33.010.000 €	38.252.000 €	39.550.000 €
Gesamtsumme	49.892.500 €	50.701.000 €	51.340.000 €	53.969.000 €

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (sh. Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Volumens des Verwaltungshaushaltes und der Steuern

Jahr	Volumen Vw-HH DM	Anstieg %	Gesamtsteuer DM	Anstieg %	Gewerbe- steuer DM	Anstieg %	Einkommen- steuer DM	Anstieg %
1980	90.105.303	100,00%	40.330.499	100,00%	18.373.954	100,00%	16.545.523	100,00%
1981	91.811.096	101,89%	38.265.609	94,88%	16.148.390	87,89%	16.773.359	101,38%
1982	92.604.581	102,77%	39.351.390	97,57%	18.280.680	99,49%	16.051.173	97,01%
1983	94.258.498	104,61%	37.002.778	91,75%	20.113.217	109,47%	16.554.244	100,05%
1984	96.919.524	107,56%	39.543.013	98,05%	17.486.208	95,17%	17.020.998	102,87%
1985	103.990.478	115,41%	43.610.091	108,13%	21.296.746	115,91%	16.951.438	102,45%
1986	106.158.069	117,82%	44.098.911	109,34%	21.741.122	118,33%	16.695.955	100,91%
1987	101.016.030	112,11%	40.900.554	101,41%	15.315.508	83,35%	19.978.133	120,75%
1988	104.824.940	116,34%	42.553.679	105,51%	16.945.409	92,23%	20.023.533	121,02%
1989	111.891.271	124,18%	47.647.683	118,14%	26.001.405	141,51%	21.474.838	129,79%
1990	117.186.466	130,06%	54.653.422	135,51%	20.558.041	111,89%	20.777.412	125,58%
1991	128.949.014	143,11%	54.653.422	135,51%	25.391.127	138,19%	23.353.516	141,15%
1992	132.114.248	146,62%	57.526.533	142,64%	25.428.260	138,39%	26.027.020	157,31%
1993	128.558.112	142,68%	50.233.199	124,55%	17.647.360	96,05%	26.338.700	159,19%
1994	140.112.260	155,50%	55.498.637	137,61%	23.066.145	125,54%	25.832.778	156,13%
1995	140.409.029	155,83%	50.794.385	125,95%	18.362.272	99,94%	25.383.026	153,41%
1996	142.669.931	158,34%	55.566.854	137,78%	23.755.543	129,29%	24.529.515	148,25%
1997	145.967.321	162,00%	54.652.349	135,51%	22.307.369	121,41%	24.766.733	149,69%
1998	145.171.464	161,11%	58.757.115	145,69%	22.898.235	124,62%	25.651.896	155,04%
1999	145.302.243	161,26%	59.227.505	146,86%	21.344.745	116,17%	27.277.906	164,87%
2000	150.345.585	166,86%	57.163.590	141,74%	18.032.687	98,14%	28.002.234	169,24%
2001	156.481.295	173,66%	57.970.000	143,74%	21.200.000	115,38%	25.780.000	155,81%
	€	%	€	%	€	%	€	%
2000	76.870.477	166,86%	29.227.279	141,74%	9.219.967	98,14%	14.317.315	169,24%
2001	80.212.876	174,11%	30.902.125	149,86%	11.210.201	119,33%	13.994.851	165,43%
2002	81.411.191	176,71%	30.904.955	149,87%	10.914.821	116,18%	14.132.912	167,06%
2003	84.266.819	182,91%	31.126.542	150,95%	11.709.375	124,64%	13.291.702	157,12%
2004	80.737.973	175,25%	29.180.731	141,51%	10.565.354	112,46%	12.691.385	150,02%
2005	88.684.321	192,50%	37.387.412	181,31%	18.416.441	196,04%	12.754.946	150,77%
2006	87.322.932	189,54%	35.056.656	170,01%	15.275.806	162,60%	13.436.565	158,83%
2007	91.109.088	197,76%	38.252.000	185,50%	19.000.000	202,25%	12.900.000	152,49%
2008	91.855.026	199,38%	39.550.000	191,80%	19.500.000	207,57%	13.700.000	161,95%

Anmerkung:

Summen 1980 bis 2006 sind jeweils Rechnungsergebnisse

Summen 2007 und 2008 sind Haushaltsansätze

ab 1996 Einkommensteuer incl. Einkommensteuerersatzleistung

ab 1998 Gewerbesteuer ohne Gewerbekapitalsteuer

ab 1998 Gesamtsteuer incl. Umsatzsteuerbeteiligung

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (sh. Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2008

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 20.049.494 € ab. Gegenüber 2007 ist dies eine Steigerung um 121.185 € (0,61%). Für den Abgleich des Haushalts ist eine nahezu vollständige Verwendung der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 8.684.394 € (8.624.794 € „allgemeine“ Zuführung, 59.600 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen/ Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 77,92 % über Eigenmittel und zu 22,08 % über Zuweisungen und Zuschüsse. Darlehensaufnahmen sind nicht eingeplant.

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (sh. Anlage 6)

Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (sh. Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2007:

5.1.1	Einnahmen	Mehrungen €	Minderungen €
	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.202.285	
	Rücklagenentnahme	273.600	
	Darlehensrückflüsse		-8.900
	Veräußerung von Anlagevermögen		-111.000
	Beiträge		-150.000
	Zuweisungen und Zuschüsse		-1.084.800
	Gesamt	1.475.885	-1.354.700

5.1.2	Ausgaben	Mehrungen €	Minderungen €
	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	162.485	
	Rücklagenzuführung	32.100	
	Vermögenserwerb		-2.208.500
	Hochbaumaßnahmen	2.814.300	
	Tiefbaumaßnahmen		-698.200
	Betriebsanlagen		-48.000
	Tilgung von Krediten	48.000	
	Investitionszuweisungen	19.000	
	Gesamt	3.075.885	-2.954.700

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushaltsplan 2007		Haushaltsplan 2008	
Zuführung vom Verw.haushalt	7.482.109 €	37,55%	8.684.394 €	43,31%
Rücklagenentnahme	3.720.800 €	18,67%	3.994.400 €	19,92%
Darlehensrückflüsse	78.600 €	0,39%	69.700 €	0,35%
Vermögensveräußerungen	1.520.000 €	7,63%	1.409.000 €	7,03%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.615.000 €	8,10%	1.465.000 €	7,31%
Eigenmittel insgesamt	14.416.509 €	72,34%	15.622.494 €	77,92%
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuschüsse vom Land	5.426.100 €	27,23%	3.646.000 €	18,18%
sonst. Investitionszuschüsse	85.700 €	0,43%	781.000 €	3,90%
Zuschüsse insgesamt	5.511.800 €	27,66%	4.427.000 €	22,08%
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	- €	0,00%	- €	0,00%
<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>19.928.309 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>20.049.494 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (sh. Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Haushaltsplan 2007		Haushaltsplan 2008	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	315.009 €	1,58%	477.494 €	2,38%
Zuführung zur allg. Rücklage	27.500 €	0,14%	59.600 €	0,30%
Gewährung von Darlehen	50.000 €	0,25%	50.000 €	0,25%
Vermögenserwerb	4.435.800 €	22,26%	2.227.300 €	11,11%
Hochbaumaßnahmen	5.648.800 €	28,34%	8.463.100 €	42,21%
Tiefbaumaßnahmen	5.109.200 €	25,64%	4.411.000 €	22,00%
Betriebsanlagen	58.000 €	0,29%	10.000 €	0,05%
Tilgung von Krediten	1.811.000 €	9,09%	1.859.000 €	9,27%
Zuschüsse für Investitionen	2.463.000 €	12,36%	2.482.000 €	12,38%
Kreditbeschaffungskosten	10.000 €	0,05%	10.000 €	0,05%
<u>Ausgaben insgesamt</u>	<u>19.928.309 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>20.049.494 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (sh. Anlage 7)

5.4 Größere Baumaßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2008 sind folgende größere Baumaßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neu begonnene Maßnahme
1	1430	Hochwasserschutz Raigering	178.000	
2	2121	Dreifaltigkeitsschule	600.000	
	2152	Barbaraschule		70.000
	2201	Realschule	2.000.000	
	2441	Berufsschule BA 1	1.798.000	
	2441	Berufsschule BA 2 B / 2 C	1.800.000	
3	3311	Stadttheater		1.300.000
4	4701	Altenheim Diakonie Hellstraße, Zuschuss Stadt	150.000	
5	5531	Sportplatz Raigering		500.000
	5801	Gastronomie Piratenspielplatz	106.600	
6	6158	Städtebauförderung 2008	1.241.000	
	6303	Nord-West-Spange Ammersricht	1.686.000	
	6304	Beethovenplatz	400.000	
	6391	Malteserplatz BA 3	120.000	
	6391	Malteser Innenhof		395.000
	6392	Stadteingang Bahnhof		650.000
7	7089	Ortskanalisation Lengenlohe	710.000	
	7089	Ortskanalisation Speckmannshof	112.000	
	7512	Friedhofskonzept	150.000	
8	8800	Sanierung Baumangelände		400.000

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2008 voraussichtlich 4,782 Mio. €. Als Entnahme sind 3.516.906 € eingeplant. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2008 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2008 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2008 Tsd. €
Abfallbeseitigung	998	401	35	632
Abwasserbeseitigung	519	51	20	488
Straßenreinigung	96	26	5	75

5.6 Schulden - Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2007 Tsd. €	Tilgung 2007 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2007 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2007 Tsd. € je Einw. €	
Stadt	45.885	1.811	0	44.074	988

	voraus. Stand 01.01.2008 Tsd. €	Tilgung 2008 (geplant) Tsd. €	Zugang 2008 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2008 Tsd. € je Einw. €	
Stadt	44.074	1.859	0	42.215	951

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2008 €	Zins 2008 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	1.859.000	2.081.500	3.940.500	88,76

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2007 - 2011 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung errechnet, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern.

Die Finanzplanung ist entsprechend der Vorgaben des Eckdatenbeschlusses abgeglichen und weist für den Finanzplanungszeitraum keine Darlehensaufnahmen aus.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2007	2008	2009	2010	2011
Verwaltungshaushalt	91.109.088	91.855.026	94.134.326	94.658.926	97.303.924
Vermögenshaushalt	19.928.309	20.049.494	16.290.631	14.786.831	15.281.229
Gesamthaushalt	111.037.397	111.904.520	110.424.957	109.445.757	112.585.153
erforderl. Darl.aufnahme	0	0	0	0	0

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2007	2008	2009	2010	2011
Zuführung z. Verm.HH	7.482.109	8.684.394	9.888.437	9.803.437	10.945.937

in €	2007	2008	2009	2010	2011
Tilgung	1.811.000	1.859.000	1.882.500	2.611.000	2.949.500

OTTO-KARL-SCHULZ-STIFTUNG

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	69.100 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	4.300 €
Gesamtvolumen		73.400 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	64.800 € =	93,78 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	4.300 € =	6,22 %
Gesamt		69.100 € = 100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	100 € =	0,14 v.H.
b) Zuschüsse (Stipendien)	69.000 € =	99,86 v.H.
Gesamt		69.100 € = 100,00 v.H.

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 4.300 € setzen sich ausschließlich aus Rücklagenentnahmen zusammen.

Die Ausgaben umfassen lediglich die Zuführung an den Verwaltungshaushalt, um die Anzahl der Stipendien in etwa auf Höhe des Vorjahres halten zu können.

Klinikum St. Marien

Jahresabschluss 2006

Das Geschäftsjahr 2006 schließt mit einem Gewinn von 45.395,16 € ab. Die Steigerung bei den Fallzahlen (DRG-Fälle) führte gegenüber dem mit den Kostenträgern vereinbarten Budget zu Mehrerlösen. Leider verblieben diese nur zu 35 % dem Hause. Die Anzahl der stationär im Krankenhaus behandelten Patienten lag mit 21.549 Patienten erstmals über der 21.000er Grenze. Ein weiteres Indiz bezüglich der Leistungsverdichtung liefert ein Blick auf die Entwicklung der OP-Zahlen. Insgesamt 7.754 operative DRG-Fälle wurden in 2006 durchgeführt (= ein Anteil von 34,8 % an den Gesamtfällen). Somit konnten die Erlöse aus den allgemeinen Krankenhausleistungen gegenüber dem Vorjahr um 2,09 Mio. € gesteigert werden. Dem gegenüber steht die größte Aufwandsposition, der Personalaufwand, mit 52,6 Mio. €. Die Steigerung von 3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr liegt unter anderem an den tariflichen Auswirkungen. Mit Wirkung vom 01.08.2006 ist der Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an Kommunalen Krankenhäusern (TV-Ärzte/VKA) in Kraft getreten. Auch die Vollkraftzahl des Personals veränderte sich in seiner Summe von 921,93 Vollkräfte auf 952,83 Vollkräfte. Das Bilanzvolumen beträgt nun 58,7 Mio. € und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,26 Mio. € (- 2,0 %). Der Anteil des Eigenkapitals inklusive der Kapitalrücklagen liegt jetzt bei 36,3 %.

Entwicklung 2007

Durch die Budgetverhandlung mit den Kostenträgern erfuhr das Budget eine Erhöhung um die Veränderungsrate von 0,28 % (156.370 €). Eine Berücksichtigung der Leistungsveränderung in Form von zusätzlichen Case-Mix-Punkten (CM) + 1.018 Punkte, bewertet mit dem für 2007 gültigen Landesbasisfallwert (2.787,19 €) und der gesetzlichen Steigerungsrate für Mehrleistungen (49,4 %) ergibt insgesamt ein Volumen von + 1.401.655 €. Für die neue Hauptabteilung „Neurochirurgie“ wurden Mehrleistungen von + 1.000 CM-Punkten bei einer Budgetsteigerung in Höhe von 1.600.000 € vereinbart. Der Landesbasisfallwert 2007 beträgt 2.787,19 €. In der Entgeltvereinbarung wurde ein krankenhausesindividueller Basisfallwert von 2.662,99 € (ohne Ausgleich und Berichtigung) ermittelt. Hier errechnet sich aus der Differenz zwischen Zielwert und verändertem Ausgangswert ein Zwischenergebnis in Höhe von 4.020.303 €. Daraus ergibt sich im Rahmen der Konvergenz (30,8 %) ein Angleichungsbetrag in Höhe von 1.238.253 €. Durch die Eckpunkte der Gesundheitsreform erwartet die Krankenhäuser ab 01.01.2007 und für die Folgejahre eine weitere finanzielle Belastung. Eine 0,5%ige Kürzung des Budgets für eine Anschubfinanzierung für hoch spezialisierte Leistungen wurde beschlossen. Für das Klinikum sind das zusätzliche Kosten von ca. 300.000 €. Möchte man ein derzeit ausgeglichenes Jahresergebnis beibehalten, sind extreme Sparmaßnahmen im Sachkostenbereich und im Personalbereich gefordert. Es besteht jedoch die Gefahr, dass bei konstanten Fallzahlen bzw. prognostizierten steigenden Fallzahlen die Qualität der Versorgung und der Service an den Patienten bei erheblich geplanten Einsparungen darunter leiden würde bzw. sich die Frage stellt, ob dies unter den vorhandenen Ressourcen noch leistbar ist.

Ausblick auf das Jahr 2008

Die bestehenden Kooperationen, sowie angestrebte Kooperationen, mit den Landkreiskrankenhäusern Amberg-Sulzbachs, mit den Landkreiskrankenhäusern Schwandorfs und dem St. Barbara Krankenhaus Schwandorf, dem Klinikum Neumarkt, werden weiterhin intensiviert. Für 2008 wird in der internen Struktur mit dem Ausbau der ab 01.03.2007 gegründeten Hauptabteilung Neurochirurgie gerechnet. Das Investitionsvolumen wächst mit den Anforderungen der Kliniken als Neubeschaffung bzw. auch Ersatzbeschaffung stärker an, als Fördermittel zur Verfügung stehen. Andererseits werden Maßnahmen nicht mehr als förderfähig anerkannt. Somit müssen zukünftig Beschaffungen vermehrt aus Eigenmitteln des Klinikums erfolgen. Dies führt zu einer Minderung der Liquidität des Hauses und einer Belastung der Rechnungsergebnisse der Folgejahre in Höhe der hierauf anfallenden Abschreibungen. Eine Erlössteigerung wird sich wegen des Drucks der Kostenträger zur Verlagerung der Leistungen in stationersetzende Eingriffe bzw. das ambulante Operieren nur teilweise erreichen lassen. Die Auswirkungen der Gesundheitsreform für das Jahr 2007 belasten das Klinikum St. Marien Amberg in weiterer außergewöhnlicher Weise. Der wirtschaftliche Einsatz der Ressourcen ist mehr denn je gefordert. Sparzwänge, sowohl bei den Personalkosten, als auch im Sachkostenbereich sind notwendig. Somit wird für das Jahr 2008 von den gleichen Grundvoraussetzungen für die Haushaltsplanung wie im Geschäftsjahr 2006 ausgegangen und ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2006 schloss mit einem Überschuss von T€ 1.569,8. Die Überschüsse wurden vor allem in den Bereichen der Hausbewirtschaftung und der Baubetreuung erzielt. Die übrigen Geschäftsfelder verzeichneten jeweils eine geringfügige Überdeckung.

Der Wirtschaftsplan 2007 sieht ein Planergebnis von rd. T€ 1.000,0 vor. Das Hausbewirtschaftungsergebnis 2007 wird durch den Leerstand des LIDL-Marktes in Schwandorf ab 01.01.2007 belastet. Mittelfristig zeichnet sich bei starker Fluktuation im Mietwohnungsmarkt eine geringe Nachfrageschwächung ab.

Die Nachfrage nach eigentumsbildenden Neubaumaßnahmen ist nach Wegfall der Eigenheimzulage relativ gering.

Positiv wirkt sich im Bereich der Erschließung und des Grundstücksverkaufes 2007 die Umsetzung des neuen Baugebietes „An der Sonnleite“ aus.

In 2007 konnten in der Amberger Altstadt die Bahnhofstiefgarage mit knapp 200 Stellplätzen sowie ein Kiosk mit zwei Gewerbeeinheiten erworben werden.

Für 2008 sind bauliche Aktivitäten im Bereich der Amberger Altstadt vorgesehen. Insgesamt wird auch für 2008 bei Fortführung der gewohnten Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet.

Amberger Congress Marketing

Wie in den vergangenen Jahren konnte auch im Geschäftsjahr 2006 ein besseres Ergebnis (-726 T€) als die Planvorgabe (-764 T€) erzielt werden. An 360 Belegungstagen fanden 309 Veranstaltungen statt. Besonders im Kernbereich entwickelte sich die Anzahl der Tagungen und Kongresse mit 244 positiv. Bedeutende und übernachtungsstarke Kongresse wie z.B. der Bayerische Journalistentag und der Kleine Parteitag der CSU trugen ebenso zum Gästeaufkommen bei, wie die internationalen Tagungen USA SRP Workshop 2006 oder das International Aftermarket Meeting 2006 der Grammer AG. Des Weiteren wurde u.a. der Kongress Bayerns ländlicher Raum des Bayer. Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und die Landestagung des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern e.V. überregional beachtet. Höhepunkt des Geschäftsjahres war die Kunstausstellung „Marc Chagall – Originalgrafiken aus 7 Jahrzehnten“ mit über 20.000 Besuchern. Dies spiegelt sich im wirtschaftlichen Ergebnis der Ausstellung wider, da die Ausstellung mit einem Überschuss zum Gesamtergebnis beitrug.

Auf dem Dultplatz war für das Jahr 2006 eine positive Besucherentwicklung bei beiden Dulten festzustellen. Großen Anteil daran hat die stetige Attraktivitätssteigerung des Festzeltbetriebes und der Rahmenprogramme. Herausragende Gastspiele wie Circus Busch oder die Fisch- und Flohmärkte verliefen erfolgreich. Dies gilt auch für das laufende Geschäftsjahr 2007 und für den Ausblick 2008. Veranstaltungen und der Unterhalt des Platzes können kostendeckend durchgeführt werden.

Die Organisation des Amberger Altstadtfestes wurde ab dem Jahr 2006 von der Amberger Congress Marketing übernommen und konnte auch in 2007 erfolgreich und kostendeckend durchgeführt werden.

Im Ausblick auf das laufende Jahr 2007 kann ein gutes erstes Halbjahr mit herausragenden und erstmals stattgefundenen Kongressen, wie u.a. der Bayerische Landesjägertag und das Brückenbausymposium der Verlagsgruppe Wiederspahn, Wiesbaden, verbucht werden.

Eine hohe Anerkennung wurde dem ACC mit der Verleihung des EVVC Award „Bestes Center 2007“ vom Europäischen Verband der VeranstaltungsCentren (EVVC) im März zuteil, eine Bestätigung für die stetigen Bemühungen um die Kundenbedürfnisse wie Servicequalität, Projektbetreuung, Gebäude, Einrichtung, Ausrüstung, Infrastruktur und Catering.

Das wirtschaftliche Planziel 2007 (-741 T€) wird erfüllt bzw. leicht unterschritten werden.

Der Ausblick für 2008 ist als positiv zu bewerten, da die Auslastung zum jetzigen Zeitpunkt schon sehr gut ist. Im Amberger Congress Centrum sind mehrtägige Kongresse gebucht, wie u.a. das EAM Meeting der Grammer AG, die Vollversammlung des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, die Betontage der Heidelberg Cement sowie populäre kulturelle Veranstaltungen und die große Kunstausstellung Joan Miró.

Gewerbebau Amberg GmbH

An der deutlichen Erholung der Konjunktur in Deutschland im Jahre 2006 partizipiert mittlerweile auch der Amberger Arbeitsmarkt. Sichtbar wird dies an der Verringerung der Arbeitslosenzahl bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen von 14,3 % im Januar 2006 auf 10,4 % im Dezember 2006 und aktuell auf 8,8 % im September 2007. Beim Senkrechtstarter Amberg - laut Zeitschrift „Wirtschaft Konkret“ vom Mai 2006 - stehen die Zeichen auf Wachstum. Dass in Amberg günstige Standortvoraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung vorhanden sind, wird durch eine von der IHK Regensburg in Auftrag gegebene Studie des Studenten Frank Petzel belegt, in welcher die Stadt Amberg im Ranking aller 160 kreisfreien Städte Deutschlands den 31. Platz belegt. Auch der Jahresabschluss der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft spiegelt diese Entwicklung wieder, konnte doch das bereits 2005 erfreuliche positive Jahresergebnis noch einmal deutlich verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde den Firmen AMA Anlagen- und Maschinenbau Amberg GmbH im Industriegebiet Nord, Eisen Schmidt GmbH im Gewerbegebiet West und IVS GmbH im Gewerbegebiet Gailoh durch Grundstücksvermittlung bzw. Veräußerung weitere Expansionsmöglichkeiten verschafft. Auf dem Dienstleistungssektor stärkt die erfolgreiche Neuansiedlung der IHK Geschäftsstelle Amberg-Sulzbach im Dienstleistungszentrum Fleurystraße die Position des Oberzentrums Amberg. Im Entertainmentbereich wurde mit der Errichtung der Spielothek „Royal Casino“ die Umstrukturierung des ehemaligen „Flierl-Grundstückes“ an der Regensburger Straße abgeschlossen. Die in der Amberger Altstadt erfolgreich präsentierte Amberger Automobil Ausstellung 2006 wurde von der Gewerbebau Amberg GmbH mit organisiert. Um neue Erkenntnisse über die derzeitige Einzelhandelssituation der Stadt Amberg zu erhalten, wurde ein Markt- und Standortgutachten beim GfK Prisma Institut, Nürnberg, in Auftrag gegeben.

Ein Aufgabenschwerpunkt im Geschäftsjahr 2008 wird die Stärkung des Dienstleistungssektors sein. Hierfür werden im Dienstleistungszentrum Fleurystraße ca. 2.400 qm Nutzfläche neu erstellt und stehen dann vorhandenen und potentiellen Interessenten zur Anmietung bzw. zum Erwerb zur Verfügung. Im Dienstleistungszentrum Baumangelände ist beabsichtigt, mit dem Neubau eines derzeit in Planung befindlichen weiteren Geschäfts- und Bürogebäudes mit 1.200 qm Nutzfläche zu beginnen.

Das Projekt interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ursensollen zur Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebietes wird auf der Grundlage der abgeschlossenen Planungs- und Finanzierungsvereinbarung weiter entwickelt. Die wirtschaftliche Lage der Gewerbebau Amberg GmbH ist gesichert.

Stadtwerke Amberg

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Den folgenden Angaben liegt der geprüfte Jahresabschluss 2006 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2007 und 2008 zugrunde.

	2006	2007	2008
Umsatzerlöse	53,65 Mio €	57,92 Mio €	59,18 Mio €
Investitionen	4,00 Mio €	6,46 Mio €	8,21 Mio €
Darlehensaufnahme	0,00 Mio €	0,75 Mio €	0,00 Mio €
Stromverkauf	224,21 Mio kWh	224,00 Mio kWh	220,00 Mio kWh
Gasverkauf	495,67 Mio kWh	506,00 Mio kWh	510,00 Mio kWh
Wasserverkauf	3.193 Tm ³	3.200 Tm ³	3.200 Tm ³
Wärmeverkauf	18,94 Mio kWh	18,30 Mio kWh	18,30 Mio kWh
Badbesucher	517.606	530.000	530.000
Parkstunden	667.254	700.000	700.000
Beschäftigte	123	123	123
Konzerngewinn/-verlust	2,16 Mio €	-0,36 Mio €	0,37 Mio €
Gewinn Versorgungs GmbH	3,21 Mio €	1,42 Mio €	3,03 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	1,71 Mio €	2,61 Mio €	3,14 Mio €
Gewinn Holding GmbH	0,66 Mio €	0,84 Mio €	0,49 Mio €

Im laufenden Jahr 2007 werden die Planansätze, insbesondere beim Gasabsatz, nicht erreicht. Der warme Winter hat die Absatzzahlen um gut ein Drittel zurückgehen lassen. Auch die Margen nehmen erheblich ab und der Kostendruck zu. Der Wasser- und Wärmeverkauf entwickelt sich witterungsabhängig.

Die hohen Besucherzahlen in den Bädern zeigen, dass die Bedürfnisse der Bürger auch hier erfüllt werden. Durch weitere Investitionen sollen diese guten Werte gehalten werden.

Eine entscheidende Verbesserung der Ertragssituation bei den Tiefgaragen ist leider nicht in Sicht.

Die Betriebsergebnisse im Geschäftsjahr 2007 werden witterungsbedingt nicht erreicht. Es wird aber nahe bei den geplanten Werten liegen. Durch die Forderung der Wirtschaftsprüfer, die Anteile der Holding GmbH an der Bäder und Park GmbH abzuwerten, wird ein Verlust in Millionenhöhe entstehen.

Der steigende Unterhaltsaufwand bei den in die Jahre gekommenen Bädern und bei den Anlagen der Wassergewinnung belastet zudem die Ertragslage.

Durch die Preissenkungen bei den Netznutzungsentgelten und die durch die Preisgenehmigungsbehörden erzwungene "Preisstabilität" sinken die Verteilungsmargen ganz gewaltig, da die Bezugspreissteigerungen nicht vollständig weitergegeben werden können.

Zukünftig ist geplant, sich im Bereich der regenerativen Energien noch stärker zu engagieren. Geprüft wird aktuell der Einsatz von Biogas, wobei die Stadtwerke Amberg hierbei als Erzeuger auftreten wollen!